

Holzversteigerung. der Oberförsterei Thiergarten

in Annaburg (Bez. Halle), am Freitag, den 23. 3. 1928 von 9 Uhr ab im „Waldhölzchen“.

Försterei Heidemühle. Sammeltrieb, Jagen 1 bis 8, 10-17. Riefer: 35 rm Kloben, 35 rm Knüppel. Jagen 12a. Riefer: 62 St. Klasse 1b-4a mit 27,78 fm. Jagen 39. Riefer: 20 rm Kloben, 19 rm Knüppel. Jagen 40a. Riefer: 8 rm Kloben, 11 rm Knüppel.

Försterei Frauenhort. Jagen 48a Riefer: 38 St. mit 31,93 fm, 20 rm Kloben, 2 rm Knüppel. Jagen 9c Riefer: 3 rm Kloben, 4 rm Knüppel. Jagen 51b Riefer: 1 rm Knüppel, 20 rm Reis III. Riefer: 2 St. 1,37 fm, Jagen 18-54, Riefer 27 rm Kloben, 70 rm Knüppel, 22 rm Reis I., 20 rm Reis II., 2 rm Reis III. Klasse. Jagen 51a Riefer: 104 rm Reis III., Riefer: 24 rm Knüppel, 48 rm Reis III. Al.

Försterei Sghernitz. Jagen 89a. Riefer: 50 St. Al. 1b u. 2b mit 22,67 fm. Jagen 76 u. 77. 81 St. Al. 1b-3a mit 25,75 fm.

Försterei Krsneckta. Jagen 84. Riefer: 22 rm Kloben, 102 rm Reis I. Sammeltrieb Jagen 84-4 rm Rief. Knüppel. Jagen 64-99. 11 rm Birk. Kloben, 8 rm Birk. Knüppel. Eule 2 rm Kloben, 4 rm Knüppel. Riefer: 66 rm Kloben, 141 rm Knüppel.

Försterei Meuselhof. Jagen 109a, 159 rm Rief. Kloben. Jagen 107 Bb. Eule: 2 rm Kloben, 22 rm Kloben, 42 rm Knüppel, 6 rm Reis I. Riefer: 15 rm Kloben, 5 rm Knüppel, 2 rm Reis I. Eule 11 rm Kloben, 11 rm Knüppel, 24 rm Reis I. Al. Jagen 108a. Riefer: 69 St. Al. 2a-2b mit 49,66 fm.

Försterei Thiergarten. Jagen 149a. Riefer: 41 rm Kloben, 35 rm Knüppel, 16 rm Reis I. Al. Jagen 130b. Riefer: 26 rm Kloben, 11 rm Reis I. Al. Jagen 130c. 15 rm Rief. Kloben, 7 rm Reis I. Al. Jagen 152c. 8 Kloben Rief. Stockholz. Jagen 144b. Riefer: 106 rm Kloben, 62 rm Reis I. Al. 2 Kloben Stockholz. Sammeltrieb Jagen 114-152. Riefer: 17 rm Kloben, 7 rm Knüppel, 12 rm Reis II. Al. Jagen 128a, 21 rm Rief. Knüppel. Jagen 149a. Riefer: 41 rm Kloben, 29 rm Knüppel, 16 rm Reis I. Al. Jagen 130b. Riefer: 15 Stangen I. Al., 26 rm Kloben, 22 rm Knüppel, 11 rm Reis I. Al. Jagen 130c. Riefer: 33 Stangen I. Al., 15 rm Kloben, 5 rm Knüppel, 17 rm Reis I. Al. Außerdem die bestellten Klobholze.

Änderungen vorbehalten. — Zahlungen werden im Termin angenommen.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 19. ds. Mts., 12.30 Uhr, werde ich in Annaburg im Hofe des Gemeindevrats:

- 1 Harmonium,
- darin anschließend:
- 1 Barockschrank,
- darin anschließend:
- 1 Diegestofa, 1 Büffet,
- darin anschließend:
- 1 Schreibtisch

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Haase, Steuerpächter.

Haus- und Acker-Verkauf.

Am Sonntag, den 18. März 1928, nachmittags 1 Uhr, versteigere ich im Galtshofe zu **Colonie-Naundorf** (Kreis Torun, Post Annaburg) das der Frau **Anna Geßler** daleibst erbliche

Hausgrundstück mit Hof und Garten, sowie 20 Morgen Acker, wovon 2 Morgen am Hause liegen. Das Grundstück eignet sich besonders zu Gärtnereibetrieb.

Bedingungen im Termin.
Max Herzog, Brettin, beid. Versteigerer.

Fenster, Türen Möbel aller Art

in bekannter Güte und dabei so preiswert empfiehlt
Wilhelm Kunze.

Kontobücher

in verschiedenen Stärken und Limitaturen aus gutem Papier und dauerhaft. Einband sind vorrätig bei:
Herm. Steinbeiß, Papierhdg.

Galtshof zur Kleinbahn.

Am Sonntag:
Kaffee und Kuchen
Unterhaltungsmusik.
Freundlichst ladet ein
Wih. Freidank.

Burzien

Sonntag, d. 18. März, von 8 Uhr ab
Lanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Wv. Lehmann.

Junges Ziehhund

zu verkaufen.
Aderstraße 20.

1 Geschirrführer

zum sofortigen Antritt
sucht
Gustav Krüger,
Naundorf.

Britetts

ab Hof hat abzugeben
Willi Bengsch.

Spielfarten

empfiehlt **S. Steinbeiß.**

ALFA Centrifugen

Leichte Feilzählung.
Wih. Danneil,
Brettin.

Prima Dachpappe Klebemasse, Creer Karbolinum

empfiehlt
Wilhelm Kunze.

H. Zettberinge

wieder eingetroffen.
10 Stück 90 Pf.
Erich Krühmigen,
Markt 1.

H. Pieler Feilbüdinge

H. Delfardinen
feinste Marinaden
H. Pfeffergerichten
Senfgarten
div. Sorten Käse
prima Fleischsalat
sowie Backstücken
Mischobst
Feigen, Ringäpfel
Aprikosen
Apfelsinen
Obst- und Gemüse-
Konserben
Arthur Hönemann,
Markt 19.

Alle Sorten Convröhren

Schweineerträge
Ferkeltröge
Krippenschalen
empfiehlt
unze.

Über Nacht

während Du schläfst,
löst sich in der
Thompson-Lauge der
Schmutz von Deiner
Wäsche. — Kein über-
schnelles Ausbeizen der
Stoffe findet statt,
denn dieses würde die
Wäsche angreifen und
in Kürze vernichten und
Schöne Deine Wäsche
und nimm



Dr. Thompson's Seifenpulver

ALFA
Centrifugen
Leichte Feilzählung.
Wih. Danneil,
Brettin.

Ursache und Wirkung
Der Wille, unsere Leistungs-
fähigkeit immer weiter und
weiter zu steigern, war die Ursache,
uns mit einer gewaltigen Anzahl gleich-
gearteter Geschäfte im Reiche zu einem Einkaufs-
verbände zusammenzutun. Unsere Berliner Ein-
kaufs-Zentrale — deren Haus hier abgebildet ist — verfügt seit
30 Jahren ihres Bestehens über eine Kaufmacht, die uns beim
Einkauf außerordentlich günstige Preise und Bedingungen
verschafft. Und Sie haben dem Vorteil davon, denn — wie Sie
sich bei uns leicht überzeugen können — Sie bekommen bei uns
hochwertige Ware zu ungewöhnlich niedrigen Preisen

C. G. Holtzhausen, Wittenberg

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen.
Dieses seit 35 Jahren bewährte Hustenmittel, köstlich
schmeckend, darf über die Winterzeit bei Husten
fehlen! Dann werden Sie verschont sein vor **Husten**
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung.
Paket 40 Pf., Dose 80 Pf. — Zu haben in Apotheken und
Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Zur Konfirmation!
Anzüge in allen Farben und
Preislagen
Oberhemden :: Chemisettes
Kragen, Schlipse, Hüte
Strümpfe, Hosenträger
Taschentücher
Große Auswahl! • Billigste Preise!
Carl Quehl.

Zur Konfirmation!

- ◆ **Konfirmations-Kleider** ◆
in Seide, Samt und Popeline.
Auf Wunsch Anfertigung im eigenen Atelier.
- ◆ **Konfirmations-Wäsche** ◆
in guter Ausführung, als:
Hemden, Hemdhosen, Reformröcke,
Oberhemden, Kragen, Kravatten, Strümpfe
- ◆ **Konfirmanten-Anzüge** ◆
in allen Größen und guter Qualität

Erstklassige Qualitäten! Billige Preise!
Ernst Peschke
Aderstraße 16.

Langstedter Mineralbrunnen.
Vorbeugend und von heilbringendem Einfluss bei
Rheumatismus, Gicht, Blutzucker, Bliesucht,
und **Nierenleiden.** • Bittres Kurgetränk bei **Zuckers-**
und **Nierenleiden.**
Bei Entnahme von 10 Flaschen à Flasche 60 Pf.
ohne Glas. Zu haben bei:
J. G. Fritzsche.

Schulbedarfsartikel
Schreibhefte, Zeichenblocks, Schiefertafeln,
Griffel, Schwämme, Federkasten, Bleistift-
Federhalter, Stahlfedern, Farbstifte, Radier-
Gummi, Farbkästen, Tuschnägel, Pinsel,
einzelne Farben u. a. m.
empfiehlt in großer Auswahl
Herm. Steinbeiß.

Prima
Bänderlachs
empfiehlt
J. G. Fritzsche.
Brennholz
in Denflängen
fuhrerweife frei Haus
liefert billigst
Wih. Kunze.

Gustav Albrecht, Annaburg

Neuheiten in
Frühjahrs-Hüten.

Sonder-Angebot.

Einen Posten Gardinen Steilig
Einen Posten Blau und Schwarzdrucks
Einen Posten Kattuntücher
Einen Posten Schürzen in allen Formen
Einen Posten Bettwäsche
Einen Posten Arbeitsosen
Einen Posten Inlett, Züchen und weiße Reste
— Billige Preise. —

Wilhelm Freidank,

Gasthof zur Kleinbahn. Gärtnerstr. 7.

Zur Konfirmation!

Kleiderstoffe

in Halbvolle, einfarbig 1.20 an
und kariert von 2.20 an
in Wolle, Popeline, Rips
und Woll-Batist von 2.20 an

Samt, schwarz, von 4.50 bis 10.00

Seide, schwarz und farbig, von 4.50 an

Prinzessröcke, Hemden
Beinkleider, Schlüpfer
Strümpfe, Handschuhe
Taschentücher
Regenschirme

empfehlen zu den billigsten Preisen

Seb. Schimmeyer.

Nähmaschinen

Made Naumann :: Adler.

Sprechapparate :: Schallplatten
alles größte Auswahl.

Bringmaschinen.

Sämtliche vorkommenden Reparaturen werden sofort
ausgeführt. Günstige Ratensahlungen.
— Bitte beschäftigen Sie mich Lager. —

Fritz Rödler, Fahrradhandlung
Annaburg, Markt 20 — Fernruf 253.

Sämtliche Bau-Artikel:

Eiserne Träger und Säulen,
letztere auch nach Maßgabe in allen Stärken werden
sofort angefertigt.

Front- und Grabgitter,
Eiserne Fenster und Oberlichte,
Türen und Torwege
vom Lager und nach Maß.

Eiserne Dachbinder, sämtl. Ofen-
bau-Artikel, Tonrohre.

Eiserne Pumpen mit Rohr und Sauger,
sowie komplette Wasserleitungen.

Stallgitter für Schweineställe,
Schweineträge :: Krippenschalen.

Wilhelm Grahl.

Konfirmandenhüte

in großer Auswahl sehr preiswert

Herrenhüte

in allen Farben, sowie die neuesten

Damen-Übergangshüte.

Wilh. Waisch.

Kaffee „Hag“

coffeinfrei
empfehlen

J. G. Frigische.

Kaiser-Borax

für Toilette und Haushalt
in Paketen zu 25 u. 50 Pf.
zu haben bei

J. G. Frigische.



**Zum
Frühjahrs-
hausputz**

Persil

*Persil, das alles sauber schafft,
erspart viel Geld und Körperkraft.
Es wäscht und putzt so angenehm
und macht den Hausputz Dir bequem!*

Persil ist der unentbehrliche
Helfer beim
Frühjahrsputz

auch Hersteller der beliebten „Henko“ Wasch- und Bleich-Soda. Zum Einweichen der Wäsche,
zum Weichmachen des Wassers, für Putz- und Scheuerzwecke das Richtige.

**Trotz Schnee und Eis
muß es doch Frühling werden!**

Denken Sie deshalb bitte auch
an die Beschaffung Ihrer

Frühjahrskleidung!

Dafür empfehle ich Ihnen die
Besichtigung meiner neuesten Eingänge

**Damen-Mäntel
Kleider und
Kleiderstoffe**

in Farben und Qualitäten, wie es die
Mode verlangt!

Carl Petzold.

Achtung!

Am Samstag, den 17. März, veranstaltet
der R. F. B. in der „Neuen Welt“ ein

**Kameradschaftl.
Beisammensein.**

Genossen und Freunde sind dazu eingeladen. An-
fang 8 Uhr. Alle Kameraden treten 5 Uhr im
Total an zur Abholung der R. F. B. Kapelle
am Bahnhof.

Roter Frontkämpferbund e. V.
Ortsgruppe Annaburg.

Jessen

Am Sonntag, den 18. März, im Saale des
Deutschen Hauses (2 Min. vom Bahnhof)

großer Ball.

Vollbesetztes Orchester. Anfang 7 Uhr.
Es ladet freundlichst ein

der Jugend-Verein.

Am Samstag, den 17. März veranstaltet
der Sparverein Eichenhaide
in Col. Raundorf einen

Stiftungsball

Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Palast-Theater

Morgen, Sonntag: Beginn plt. 3 Uhr:

Große Extra-, Kinder- und Familien-Vorstellung!

„Napoleon und Josephine“.

Großes historisches Filmgemälde in 6 Akten.
1813. Paris. Völkerschlacht. Preußen. St. Helena.

Jedes Kind muß die Geschichte von 1813 sehen!
Ferner: „Ein Held im Schnee!“

„Mäuschen klein, ging allein!“
Zwei allerliebste Kuppelstele und die neue Deutsche
Wache. — Kinder 30 Pf., Erwachsene 50 Pf.

Für die so überaus zahlreichen Be-
weise herzlicher Teilnahme bei dem
Heimgange unseres lieben Entschlafenen,
für die vielen schönen Kränze sprechen
wir Allen unseren herzlichsten Dank
aus. Besonders hat die Feier in der
Kirche mit dem schönen Blumenschmuck,
den trostreichen Ansprachen und dem
erhebenden Orgelspiel unseren trauern-
den Herzen wohlgetan und sie
aufgerichtet.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Martha Lange.

Annaburg, den 15. März 1928.

Hotel Gold.Anker

(völlig neu renoviert)

Sonntag, den 18. März 1928

Eröffnungsfeier

Frühschoppenkonzert 10³⁰ Vorm.

(Rohr'sche Kapelle)

Diverse Speisen — Gebäcke

Sternburg-Biere

Nachmittags: Unterhaltungsmusik

Abends: Dielenbetrieb.

Heute, Sonnabend, den 17. März:

Schlachtfest

mit Unterhaltungsmusik

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeiß, Annaburg

Die letzte Rettung.

In letzter Zeit hat es nicht bloß eine große Anzahl von Schwindelern... Die letzten Rettung...

Sünder sind alle die, die nicht zu den Beiträgern gehören... Die letzten Rettung...

So lange es ein Geschäftleben gibt, wird es an solchen Betrügereien niemals mangeln... Die letzten Rettung...

Wenn man erst einmal gelernt hat, daß man einen Schwindler... Die letzten Rettung...

Die Steuerbürde des Einzelhandels.

Preise- und Reformvorschlüsse. Die Dampfgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels...

Steigerung von etwa 20 auf fast 20 Millionen... Die Steuerbürde des Einzelhandels...

Einfluß der Abgaben... Die Steuerbürde des Einzelhandels...

Der wagenmüde Hirschfelle.

Geheimnisvoller Start.

Kapitän Hirschfelle wollte schon einmal mit Levine zusammen... Der wagenmüde Hirschfelle...

Sein Start verlief sehr glücklich... Der wagenmüde Hirschfelle...

niemand außer dem Nachtporter bemerke, und ehe noch der Flugplatz Cranwell... Der wagenmüde Hirschfelle...

Seine Gefährtin ist vermutlich die Sportlerin Miss Elsie Winton... Der wagenmüde Hirschfelle...

Schlussspiel.

Vermischte Nachrichten vom 14. März. Für Aufhebung von Auslieferungseinschränkungen für Güter...

Weshalb in der hier begonnenen Konferenz zur Aufhebung der Verbote... Schlussspiel.

Überführung der verhafteten Ingenieure nach Moskau. Kommando... Schlussspiel.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Stresemann bei Hindenburg. Der Reichspräsident empfing Reichsaussenminister Dr. Stresemann zum Vortrag... Politische Rundschau.

Aufhebung des Kommissariats für Reparationslieferungen. Nach einer im Einvernehmen zwischen dem Reichsminister der Finanzen... Politische Rundschau.

Italien.

Ein Dekret über Namensgebung. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, durch das verboten wird, Vornamen zu erteilen... Italien.

Aus In- und Ausland.

London. Auf Grund des neuen Wahlrechtsgesetzes für Frauen werden am 1. Mai nächsten Jahres neue Wahlen in Kraft treten... Aus In- und Ausland.

Berlin. Die Nachrichten über Demissionen... Aus In- und Ausland.

Belgrad. Der ehemalige stellvertretende Generaldirektor... Aus In- und Ausland.

Nach und Fern.

o Schulfest in Berlin. Aus Protest gegen den Beschluß der Schuldeputation des Magistrats... Nach und Fern.

Des Herzens Not

Roman von Fr. Lehne.

41. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

In unermuteter Nähe jagelte da plötzlich Hellmut sein Pferd... Des Herzens Not.

Hellmut hatte seine eigenen Gedanken. Die Wäde, die von ihm beehrte Cousine mit dem schönen Inspektor... Des Herzens Not.

Seine Laune hand schon fest: er würde sich einfach nicht um sie kümmern... Des Herzens Not.

Ganz befriedigt von seinen Schlussfolgerungen, ritt er an der Seite des Barons einher... Des Herzens Not.

„Ihr habt's gut, ihr tollkühnen Agrarier! Wädherr mit armen Hungerleider...“ Des Herzens Not.

„Es wird wohl nicht gar so arg sein, daß sich nicht darüber ipreden ließe!...“ Des Herzens Not.

„Was verstehtst du Sträbe davon...“ Des Herzens Not.

„Geh! lobenswert,“ entgegnete er, „und sehr vernünftig...“ Des Herzens Not.

„Wieder sehr richtig! Genau so denke auch ich! Und wenn meine Zukünftige und ich gar nichts hätten...“ Des Herzens Not.

lich liebend Naar.“ Ein überlegenes Mädchen spielte um seinen Mund... Nach und Fern.

„Was willst du damit sagen?“ Jörnig funkelten ihm ihre Augen an... Nach und Fern.

„Eingehen ihrer sonstigen Art zog sie es vor, zu schweigen...“ Nach und Fern.

„Nach dem Spazierritt hatte sich Gerda umgezogen; sie war in ihr weiß und blaugelbes Tenniskleid...“ Nach und Fern.

„Wer will ihnen Appetit machen, und sie sprachen dem Frühstück...“ Nach und Fern.

„Alte Käthe,“ rief Gerda aufspringend und ihr entgegengehend... Nach und Fern.

(Fortsetzung folgt.)

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nach 8 Uhr.
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstellen, Dargowitzer 8, entgegen.
In Fällen besonderer Gewalt, Streik, Betriebsstörung u.ä. ersichtl. jeder Antrag auf Bestellung bezgl. Neubestellung des Bezugspreises.
Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Ämtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. März 1928 10 Goldpfennig, für außer- halb Annaburg 15 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einseitig, Anzeigensteuer, Schmiergeld und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Annahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr, Anzeigen größerer Umfänge werden tags vorher erbeten.
Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbes. 48.

Nr. 34. Sonnabend, den 17. März 1928. 31. Jahrg.

Britische Marineoffiziere meutern.

Offiziersrevolte auf einem englischen Flaggschiff.

Dem Admiral der Behoriam verweigert. Wechselseitige Erregung hat in England ein Vorfall hervorgerufen, der von schwerer Erschütterung der Disziplin auf der Kriegesflotte spricht. Der Kommandant und die höheren Offiziere des vor Malta ankernden Flaggschiffes „Royal Oak“ der Mittelmeerflotte weigerten sich, unter dem Befehl des Flottenkommandanten auszuweichen und legten den Dienst nieder. Die Mittelmeerflotte sollte Sonntag früh zu Manöver in See gehen. Die Anker wurden jedoch erst Montag morgen gelichtet. Kurz vorher war auf der „Royal Oak“ die Flotte niedergeholt worden. Das bedeutete, daß der Kommandant des Schiffes den Befehl niedergelegt hatte.

Wie man weiter hört, sind einige der meuternden Offiziere bereits nach ihrer Verhaftung auf einem Passatierschiff nach England gesandt worden und sollen dort vor ein Kriegsgericht gestellt werden. An Stelle des den Behoriam verweigerten Kommandanten sei Kapitän Osborne mit der Führung der „Royal Oak“ beauftragt worden.

Der Admiral, dem der Behoriam aufgelegt wurde, heißt Collards und ist 1926 auf seinen Posten berufen worden. 1912-1915 befand er sich im Geheimdienst des Admiralfolkes. In Gallipoli wurde er verwundet und übernahm dann den Befehl auf dem Monitor „Gibber“, den er bis 1918 innehatte. Zum Admiralführer wurde er bis 1920. Seit 1927 war er Konteradmiral des 1. Schlacht-

geschwaders bei der Mittelmeerflotte. Der Kommandant der „Royal Oak“ ist nach der Marineflotte St. G. V. Dewar, der gleichzeitig erster Stabschef des Konteradmirals Collards ist.

Wie man aus Marinekreisen in Malta über die Vorfälle erfährt, hat Konteradmiral Collards selbst die Flotte niederholen lassen. Kapitän Dewar und Kommandant Daniel, ebenfalls Offizier der „Royal Oak“, hatten am 11. März Malta mit dem Ziel England verlassen. Collards blieb in Malta. Dem Vorfall liegt ein überaus enger Vorgesetzter zugrunde. Die Marineoffiziere verweigern jede Auskunft. Ein Kriegsrat hat bis jetzt noch nicht stattgefunden.

Alle Londoner Blätter bestätigen, daß bei der Abnarrlichkeit bestätigende Meldungen eingegangen sind, daß aber noch keine Einzelheiten über die Art der Vergehen und die Anhaltspunkte, die gegen die in Frage kommenden Offiziere erhoben werden, bekannt sind.

Aufsehen im Unterhaus.

Die Öffentlichkeit wurde zuerst nachgerichtet, als das Unterhausmilitärisch Kommando des Admirals im Unterhaus erklärte, daß ein Telegramm erschienen wäre, wonach die Offiziere des Schlachtschiffes „Royal Oak“ sich weigerten, unter dem Admiral in See zu gehen, und daß sie vor ein Kriegsgericht gestellt und als Passagiere nach Gibraltar geführt worden seien. Der Finanzminister der Admiralität erwiderte, was die Schwere der Strafen anging, daß er keinen Grund habe, sich über die Angelegenheit zu äußern, so lägen nicht genügend Informationen vor, um eine Antwort zu erteilen oder irgendwelche Erklärungen zur Frage abzugeben.

kleine Zeitung für eilige Leser

* In der letzten Session der Reichstagskommission ist eine Einigung über die Durchführung des Beschlusses erzielt worden, so daß die Durchführung des Beschlusses als gesichert erscheint.
* König Aman II. und seine Gemahlin sollen ihre europäische Reise abbrechen müssen wegen in Afghanistan ausgebrochener Unruhen.
* Auf der englischen, von Malta steigenden Kriegesflotte kam eine ernstliche Meuterei hoher Offiziere zum Ausbruch, die in London das größte Aufsehen hervorrief.
* Der englische Ozeanflieger Hindcliffe und seine Begleiterin seien jetzt endgültig als verstorben.

Preussischer Landtag.

(356. Sitzung.) u. Berlin 15. März.
Das Haus stimmt zunächst einer Reihe von Auswahlschlüssen zu, die das Staatsministerium ersuchen, u. a. bei der Reichsregierung auf eine Erhöhung des Strafenbetrags für Schwangerschaftsabbrüche, u. ferner auf die föderale Einführung eines Beschränkungsrechts in der Düttel- und Waiserversicherung hinzuzuwirken.

Abg. Meyer-Berford (D. Sp.) wendet sich gegen die Erhöhung der Auswahlschlüsse für den Ministerpräsidenten, die Minister und die Staatssekretäre.

Das Gesetz über die Reichsfinanzverwaltung ist in zweiter und dritter Beratung verabschiedet. Dann wird sich das Haus dem

Deutscher Reichstag.

(400. Sitzung.) u. Berlin, 15. März.
Der Reichstag setzte die zweite Lesung des Haushalts für das Reichswehrministerium fort. Von den Kommissionen ist ein Antrag eingegangen gegen den Reichswehrminister Gröner eingegangen.

Abg. Dr. Wedel (Niederl. Sp.) umangelte, daß die Veranlagung für das Reichswehrministerium eine ganz andere gewesen sei als heute. Er verlangte, daß die Ausgaben für seinen Gegenstand und eine Wechsellage auf passiver Basis unterhalten, müßte es zweifellos an einen kommenden Krieg denken.

Abg. Schmidt (Niederl. Sp.) erklärte, daß der angestrebte Imperialismus, der gegen Selbstverleugung gerichtet sei, immer mehr zu einem Instrument dieser englischen Politik.

Abg. Straßer (Kat.-Sp.) erklärte, man könne den Reichswehrminister zu diesem Minister gratulieren. Die Nationalsozialisten seien Militärischen vom Scheitel bis zur Sohle. Solange die Verträge von Versailles und Locarno bestünden, habe er keine Befreiung des Reichswehrministeriums, der heute Imperialismus und Kriegsdienstverweigerung predige, sei ein Schritt, ein Zung, ein Achtlosigkeitszeichen der Dämonen-Partei.

Abg. Henning (Niederl. Sp.) bezeichnete es als nationale Pflicht, die Reichswehr nach Möglichkeit auszubauen. Er schloß sich am besten an den Ausführungen des Herrn von der Schulenburg an.

Abg. Henke (Christlich-nationale Bauernpartei) verlangte die Ausgestaltung der Reichswehr zu einem wirksamen Verteidigungsinstrument des Reichs.

(401. Sitzung.) u. Berlin, 16. März.
Die zweite Beratung des Haushaltsplans für 1928 wurde dann fortgesetzt, und zwar wurde sich das Haus dem Etat des Reichswehrministeriums zu. Verbunden mit der Beratung wurden kommunizierende Anträge, die dem Reichswehrminister Schädel das Militärische auszusprechen und ferner die Aufhebung des Reichswehrministeriums gebühren.

Reichswehrminister Dr. Schädel betonte einleitend, die Finanzlage gelte es nicht, bei den Neubauten und den Neuanlagen von Fernsprechnägeln im bisherigen Tempo fortzuführen. Für das Jahr 1928 müsse sich die Post auf eine Anleihe von 30 Millionen beschränken. Sollte sich die Einnahme günstiger gestalten als der Voraussatz, so werde das Ministerium weitere Mittel für Fernsprech- und Bauwesen anfordern. Zu den Befürchtungen wegen einer Erhöhung der Fernsprechgebühren erklärte der Minister, Gebührenerhöhungen würden solange nicht in Frage kommen, als der jetzige Preisanstieg der Wirtschaft befriedigend sei; im Gegenteil habe er im Fernsprechwesen Tarifreduzierungen für notwendig, sobald die Finanzlage das ohne Beeinträchtigung der Verkehrsinteressen zulasse. (Beifall.)

Abg. Seppel (Zsp.) brachte Beamenwünsche vor.

Abg. Bruhn (Dn.) begrüßte die Verbesserung des Post- und Fernsprechverkehrs auf dem flachen Lande.

Aud bezüglich des Frachtpostverkehrs müsse noch mehr gelöst werden.

Abg. Miletto (Zsp.) hielt einen weiteren Personalabbau bei der Reichswehrverwaltung für unmöglich. Von der Post dürfte nicht eine Vergrößerung des vom Reiche gelieferten Kapitals nach rein kaufmännischen Grundsätzen gefordert werden.

Abg. Gremer (D. Sp.) betonte, im abgelaufenen Jahre hätte der Postbetrieb sich manchen Bedürfnissen und Wünschen des Publikums besser angepaßt. Besonders sei die Verteilung der Durchschriften des Fernsprechprogramms, vor allem auf dem flachen Lande. Der Telegrammverkehr müsse modernisiert werden. Geprüft werden müsse auch die Frage, woher es komme, daß bei der Post die Invalide der Wehrmacht früher eintrete als in anderen Verwaltungen und Wirtschaftsberufen.

Abg. Schmidt-Zweig (Zsp.) bemerkte es, daß sich eine unmittelbare Wirkung der Rationalisierung auf Wirtschaft und Allgemeinheit nicht gezeigt habe. Die Kreispolitik der Post hätte sich in keiner Weise von der flächigen Steuer- und Zollpolitik der Reichsregierung unterscheiden. Er forderte weiter für Verminderung der Postgebühren und für eine Reihe von Verbesserungen im Auslieferungsein

xrite colorchecker CLASSIC

Reichswehrminister Gröner

betonte, in der Frage des Offiziersrates stünde er ganz auf dem Boden des Offiziers. Dieser hätte die Möglichkeit, als ein geschult und die Vorbereitung für die Beförderung zum Offizier entscheidend sein lassen. Er müsse daran festhalten, daß nur nach dem erforderlichen Weisung einer Weisung, wenn ein Offizier gemacht werden könne. Die Vorbereitung sei ein fachehend, nicht die geistliche Stellung. Der Minister stieg dann auf einige Einzelfälle, die im Laufe der Debatte angeführt wurden, ein.

Abg. Lutz (Niederl. Sp.) stimmte im wesentlichen den Ausführungen des Ministers bei der Schulenburg zu. In erster Linie gelte den allen Unteroffizieren der Dank für die gute Ausbildung der Reichswehr. Die Veranlagung der ausstehenden Reichswehrangehörigen müßte verbessert werden. Nach weiterer Debatte wurde die Ausstrahlung geschlossen. Der kommunizierende Antrag auf Streichung des Ministergebührens und der kommunizierende Militärausgaben wurden gegen die Antragsteller und die wölkische Gruppe abgelehnt. Die Streichungsanträge wurden angenommen. Die sozialdemokratischen Streichungsanträge wurden gegen Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt. Der Etat des Landesbudgets wurde bewilligt. Darauf vertagte sich das Haus auf Freitag.

(357. Sitzung.) u. Berlin 15. März.
Das Haus setzt die zweite Lesung des Gesetzes über die Behandlung fischlicher Fragen fort. Ein Regierungsvorstellung hebt hervor, daß die Staatsregierung das Fischereigesetz einberufen habe, um die nationale Wirtschaft für die Fischerei jeweils unabhängig von der Gestaltung des übrigen Haushalts durchführen zu können. Die nächste Zeit müsse eine Reihe verlässlicher und Wirtschaftszahlen zwischen Staat und Wirtschaft sowie den deutsch-nationalen Hochmut zurückzuführen, als ob nur bei ihnen das wahre Christentum vertreten sei. (Von den Deutsch-nationalen wird dem Redner zugeföhrt: „Sie folgen mit mal. Sie sind die...“)

Abg. Schmidt (Dn.) erklärt, man könne die Nationalität namentlich der ausländischen Schulisten.

Der Redner trägt einige Fälle auf, in denen verhandelt worden sei, nach ihrer Parteieneinstellung nicht irgendein Verbot zu befehlen und rechtlos zu machen.

Abg. Wiedmann (Zsp.) spricht über das Fischereigesetz. Die preussische Regierung sei hier mit anerkanntem Erfolg vorzugehen. Fischereigesetz es immer noch 20 000 mündelnde Jungfische. Es sei zu befragen, daß durch das Fischereigesetz endlich die vielen Unzulänglichkeiten beseitigt seien.